



26. Romanikpreisverleihung

Rede zur Stiftung des Romanikpreises, Lydia Hüskens, Vorsitzende FDP-Landesverband Sachsen-Anhalt zur Festveranstaltung am 3. Juli 2021, 11:00 Uhr, im Ständehaus Merseburg

Sehr verehrte Festgemeinde,
werter Herr Zimmer, Vorsitzender des Tourismusverbandes Sachsen-Anhalt,
sehr geehrter Herr Hövelmann, stellv. Vorsitzender des Tourismusverbandes
Sachsen-Anhalt und verehrte Mitglieder des Landtages von Sachsen-Anhalt,
geehrter Herr Minister Prof. Dr. Willingmann,
sehr geehrte Vertreter der Kommunen und kommunalen Spitzenverbände,
verehrter Landrat Handschak, verehrter Oberbürgermeister Bühligen,
geehrte Vertreter der Kammern, Verbände und Sparkassen,
lieber Parteifreund Helmut Qual, als einer der Botschafter der Straße der Romanik,
liebe Vertreter kultureller und touristischer Institutionen, Förderer und Unterstützer
der Straße der Romanik, Vertreter der Kirchen und Kirchengemeinden,
geehrte Preisträger der Vorjahre,
und verehrte Gastgeber der Preisverleihung

Verehrte Preisträger des 26. Romanikpreises, Sie sind Mittelpunkt unseres heutigen
Zusammenseins. Sie haben es in vielfältiger Weise verstanden, die 1000-jährige
Geschichte zu transportieren. Sie arbeiten mit digitaler Informationstechnologie,
lassen Mittelalter auf der Zunge zergehen und führen die Straße der Romanik mit
ausgewählten Objekten in den europäischen Rang einer anerkannten Kulturroute
des Europarates und in die Liga des UNESCO-Welterbes.

Als Stifter des Romanikpreises freue ich mich, die Preisverleihung mit dem
Tourismusverband Sachsen-Anhalt heute erneut vornehmen zu können.

Die Auszeichnung von beruflichem und bürgerschaftlichem Engagement zur
wirtschaftlichen Belebung und Erhöhung der Bekanntheit der Straße der Romanik
war und ist Stiftungszweck.

Der Preis hat Gutes bewirkt und seine Organisation und Vergabe nach Jury-
Entscheid liegt beim Tourismusverband in guten Händen.

Dafür danken wir dem Netzwerker und Organisator.

Bevor wir zur Preisverleihung übergehen, lassen Sie mich erwähnen, dass die
Straße der Romanik auch nach mehr 25 Jahren mit durchschnittlich
1,5 Mio. Besucherinnen und Besuchern eine Erfolgsbilanz zieht und sich seit der
ersten Besuchererfassung im Jahr 1995 die jährliche Besucherzahl bis 2019
verdoppelt hat.

...



Über 30 Mio. Gäste haben sich seither der Faszination Romanik verschrieben. Die Pandemiejahre 2020 und 2021 stellen die Verantwortlichen allerdings vor neue Herausforderungen.

Der Lockdown hat bewiesen, dass Angebote mit neuen Informationstechnologien ausgeglichen werden können. Das kann jedoch nicht überall vor Ort personell geleistet werden.

Die Vielzahl von Initiativen, die Jahr für Jahr zur Auszeichnung vorgeschlagen werden, stellt unter Beweis, wie sich die Straße der Romanik immer wieder neu definiert und Geschichte erlebbar macht.

Berührend sind in dieser Dimension das ehrenamtliche Engagement und die Motivation, sich im beruflichen Umfeld für dieses Tourismusnetzwerk zu engagieren. Ohne diese Motivation hätte die Straße der Romanik keine dauerhafte Präsenz erlangt.

Sachsen-Anhalt ist ein Land, das viele kulturelle Themen vorzuweisen hat. Da bedarf es schon eines gewissen Durchhalte- und Durchsetzungsvermögens, um nicht unter den Tisch gekehrt zu werden. Die Romanik ist ein permanent platziertes Landesthema.

Besucher*innen und Gäste orientieren sich neu. In der Krise bleiben sie im Land. Das ist gut so, denn die Branche muss wegen der Corona-Krise herbe Verluste aufholen.

Ein Fünftel aller Betriebe kämpft ums Überleben und Entspannung ist in vielen Regionen nicht zu erwarten. Nur an der Ostseeküste und Teilen Bayerns erfreut man sich einer sehr starken Nachfrage.

Sachsen-Anhalt profitiert vom Trend zum Urlaub in Deutschland. Dabei lassen sich bewährte Angebote, wie die Straße der Romanik oder das Netzwerk Gartenträume, individuell und regional verknüpfen. So kann der Krise etwas Positives abgerungen werden.

Als Stifter des Romanikpreises bedankt sich der FDP-Landesverband Sachsen-Anhalt ganz herzlich bei den Mitgliedern der Jury für ihre sachbezogene Arbeit, bei den Medien für die Begleitung der Preisverleihung und bei den Preisträgern für ihr überaus wirksames Engagement, das von dieser verbindenden Idee geprägt ist.

Lassen Sie uns nun gemeinsam hören, welche Personen und Projekte aus den eingegangenen Vorschlägen in die Riege der Romanikpreisträger Aufnahme finden.

- Es gilt das gesprochene Wort. -